

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern**

Band (Jahr): - **(1932)**

Heft 11

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Einleitung	11
<i>a.</i> Ueberblick über die Kriminalstatistik in der Schweiz	11
<i>b.</i> Die Grundlagen der Erhebung.	14
<i>c.</i> Die Technik der Erhebung	18
<i>d.</i> Die erhobenen Daten, Mängel und wünschbare Verbesserungen . .	19
1. Die demographischen Angaben	19
2. Die kriminalistischen Angaben.	19
<i>e.</i> Einteilung und Inhalt der Erhebung	21

A. Allgemeiner Teil.

I. Abschnitt. Kriminalstatistik im engeren Sinne.

§ 1. Allgemeines	22
<i>a.</i> Begriff	22
<i>b.</i> Aufgabe	22
<i>c.</i> Die erhobenen Daten	23
1. Delinquent oder Delikt	23
2. Delinquent oder Fall	24
<i>d.</i> Gliederung und Inhalt des ersten Abschnittes	26
§ 2. Die zeitliche Entwicklung der Kriminalität während der Beobachtungs- periode 1924/29	27
<i>a.</i> Stand und Entwicklung der Kriminalität überhaupt	27
<i>b.</i> Stand und Entwicklung der Kriminalität beider Geschlechter . .	29
<i>c.</i> Das Verhältnis der Kriminalität der beiden Geschlechter zueinander	30
§ 3. Die Delikte nach Alter und Geschlecht	31
<i>a.</i> Die Bedeutung des Alters für die Kriminalität	31
<i>b.</i> Die Altersgruppierung des bernischen Strafgesetzes	31
<i>c.</i> Die Altersgruppierung des Gesetzes über die Jugendrechtspflege	32
<i>d.</i> Die Altersklassen unserer Untersuchung	33
<i>e.</i> Die Ergebnisse.	33
1. Im Total	33
2. Für die Männer	36
3. Für die Frauen	36
4. Das Verhältnis der Männer- zur Frauenkriminalität.	37
<i>f.</i> Die Jugendkriminalität	38
1. Die Kriminalität der männlichen Jugendlichen im allgemeinen.	38
2. Die Kriminalität der weiblichen Jugendlichen im allgemeinen .	39
3. Art und Richtung der Jugendkriminalität	39
<i>aa.</i> Bei den Männern	39
<i>bb.</i> Bei den Frauen	40

4. Die Erklärung der Verschiedenheiten in der Kriminalität der beiden Geschlechter	Seite 41
§ 4. Die Delikte nach Aburteilungsort und Geschlecht	42
a. Allgemeines	42
b. Die örtliche Gliederung der Delikte	43
c. Die Ergebnisse	44
1. Allgemeines	44
2. Die besonderen Verhältnisse im Jura	45
3. Die besonderen Verhältnisse in den Aemtern Fraubrunnen, Trachselwald und Laupen	48
aa. Fraubrunnen	48
bb. Trachselwald	48
cc. Laupen	49
4. Die besonderen Verhältnisse im Amtsbezirk Oberhasli	49
5. Die örtliche Verteilung der Sittlichkeitsdelikte und der Verfehlungen gegen das Eigentum	52
d. Die Urteile der Geschworenengerichte	54
e. Die Polizeibussen	57
§ 5. Die Delinquenten nach Geschlecht und Familienstand	58
a. Allgemeines	58
b. Die Ergebnisse	58
1. Im Total	58
2. Die Unehelichen und die Ehehlichen	59
aa. Ihre Kriminalität	59
bb. Die Ursachen der Verschiedenheit in der Kriminalität	61
§ 6. Der Einfluss der Gesetzgebung, der sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse	62
a. Der Einfluss der Gesetzgebung	62
1. Die verschiedenen Strafgesetze, Dekrete und Verordnungen	62
2. Die Offizial- und Antragsdelikte	63
b. Der Einfluss der sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse	65
1. Allgemeines	65
2. Der Einfluss der Vermögensverhältnisse auf die Kriminalität	65
3. Der Einfluss der Nahrungsmittelpreise und der Lebenshaltungskosten auf die Kriminalität	68
4. Der Einfluss der Reallöhne auf die Kriminalität	70
5. Der Einfluss der allgemeinen Wirtschaftslage auf die Kriminalität	72
a. Allgemeines	72
b. Arbeitslosigkeit und Kriminalität	72
c. Diskontosatz und Kriminalität	74
d. Handelsverkehrsumsatz und Kriminalität	74
e. Konkurs häufigkeit und Kriminalität	75

II. Abschnitt. Rückfallstatistik.

§ 7. Allgemeines	76
a. Die Aufgabe der Rückfallstatistik. Mängel und Postulate	76
b. Aufbau und Inhalt vorliegender Arbeit	77
1. Rückfall innerhalb der einzelnen Berichtsjahre.	
§ 8. Der generelle Rückfall	78
a. Die Rückfälligkeit im allgemeinen	78

	Seite
b. Der Einfluss des Geschlechts auf die Rückfälligkeit	80
c. Der Einfluss des Familienstandes auf die Rückfälligkeit	82
§ 9. Der spezielle Rückfall	83
a. Die erhobenen Delikte	83
b. Die Ergebnisse	84
1. Im allgemeinen	84
2. Nach dem Grade der Rückfälligkeit	85
3. Der Einfluss des Geschlechts auf die Rückfälligkeit	86
<i>2. Rückfall innerhalb des ganzen Berichtszeitraumes 1924/29.</i>	
§ 10. Der generelle Rückfall	86
a. Allgemeines	86
b. Der Einfluss der Beobachtungszeit auf die Höhe der Rückfallsziffer	88
c. Der Einfluss des Geschlechts auf die Rückfallsneigung	90
d. Der Einfluss des Familienstandes auf die Rückfallsneigung	92
e. Der Einfluss des Alters auf die Rückfälligkeit	95
§ 11. Der spezielle Rückfall	97
§ 12. Die Kriminalität und die Rückfallhäufigkeit der Rückfälligen	98
§ 13. Die bedingten Straferlasse und die Widerrufrufe	99
a. Allgemeines	99
1. Die gesetzmässigen Grundlagen	99
2. Das Urmaterial	100
b. Die bedingten Straferlasse	100
1. Im Total	100
2. Für die Männer	101
3. Für die Frauen	102
c. Die Widerrufrufe	102
1. Die Dauer der verhängten Probefristen	102
2. Die Zeit des Widerrufs	103
d. Das Verhältnis der Widerrufrufe zu den bedingten Straferlassen	104
1. Im Allgemeinen	104
2. Die Rückfälligkeit der bedingt Verurteilten im Vergleich mit der Widerrufshäufigkeit	106
e. Das Alter der von einem Widerruf betroffenen bedingt Verurteilten	107
III. Abschnitt. Justizstatistik.	
§ 14. Allgemeines	109
§ 15. Die Hauptstrafen	110
a. Allgemeines	110
b. Die Zuchthausstrafe	111
c. Die Korrekthausstrafe	111
d. Die Gefängnisstrafe	113
e. Die Arbeitshausstrafe	114
f. Die Geldstrafe	115
§ 16. Die subsidiären und akzessorischen Strafen nach Art. 7 Strafgesetzbuch	115
a. Allgemeines	115
b. Die Einzelhaft	116
c. Die Verweisung	116

	Seite
d. Die Ehrenstrafen	117
e. Wirtshausverbot	118
f. Die Geldstrafe	119

IV. Abschnitt.

§ 17. Die Kriminalität der Ausländer	120
a. Allgemeines	120
b. Die ausländischen Delinquenten nach Geschlecht, Delikt und Heimatland	121
c. Die ausländischen Delinquenten nach Alter, Geschlecht und Aburteilungsort	122
d. Die Rückfälligkeit der ausländischen Delinquenten	122

B. Besonderer Teil.

V. Abschnitt. Statistische Spezialuntersuchung mehrerer wichtiger Delikte und Enquete über auffallend kriminelle Individuen.

§ 18. Allgemeines	123
§ 19. Diebstahl	125
a. Allgemeines	125
b. Statistische Spezialuntersuchung	126
c. Ergebnisse der Enquete	129
§ 20. Unterschlagung	134
a. Allgemeines	134
b. Statistische Spezialuntersuchung	134
c. Ergebnisse der Enquete	138
§ 21. Betrug	141
a. Allgemeines	141
b. Statistische Spezialuntersuchung	142
c. Ergebnisse der Enquete	146
§ 22. Bettel	152
a. Allgemeines	152
b. Statistische Spezialuntersuchung	152
c. Ergebnisse der Enquete	156
§ 23. Landstreicherei	159
a. Allgemeines	159
b. Statistische Spezialuntersuchung	159
c. Ergebnisse der Enquete	162
§ 24. Aergernis, Skandal, Nachtlärm, grober Unfug, Störung der öffentlichen Ruhe und Ordnung, Wirtschaftsskandal	165
a. Allgemeines	165
b. Statistische Spezialuntersuchung	165
c. Ergebnisse der Enquete	168
§ 25. Wirtshausverbotsübertretung	171
a. Allgemeines	171
b. Statistische Spezialuntersuchung	172
c. Ergebnisse der Enquete	175
§ 26. Misshandlung	182
a. Allgemeines	182
b. Statistische Spezialuntersuchung	183
c. Ergebnisse der Enquete	186

	Seite
§ 27. Sittlichkeitsdelikte	187
<i>a.</i> Allgemeines	187
<i>b.</i> Statistische Spezialuntersuchung	188
1. Sittlichkeitsdelikte ohne gewerbsmässige Unzucht	188
2. Die gewerbsmässige Unzucht	191
<i>c.</i> Ergebnisse der Enquete	194
§ 28. Ueberblick über die Rückfälligkeit der speziell untersuchten Delinquenten	198
§ 29. Weitere Einzelfälle	200
§ 30. Zusammenfassung der Ergebnisse der Enquete.	209
Schlussresultate	211
<i>a.</i> Methodisches.	211
<i>b.</i> Gesetzmässigkeiten der Kriminalität	211
<i>c.</i> Ursachen der Kriminalität	213
<i>d.</i> Statistik der Urteile und Strafen	213
Anhang: Tabellen.	
Tabelle 1 a: Allgemeine Delikte (Delikte gegen das Strafgesetz und das Strafverfahren), geordnet nach Alter und Geschlecht)	216
Tabelle 1 b: Spezialdelikte, geordnet nach Alter und Geschlecht	228
Tabelle 2 a: Allgemeine Delikte (Delikte gegen das Strafgesetz und das Strafverfahren), geordnet nach Urteilsort und nach Geschlecht der Delinquenten der Jahre 1924—1929	248
Tabelle 2 b: Spezialdelikte, geordnet nach Urteilsort und nach Geschlecht der Delinquenten der Jahre 1924—1929	254
Tabelle 3: Ausgesprochene Strafen in den Jahren 1924—1929	262
Tabelle 4: Dauer der Probefristen der Bedingt-Verurteilten	263
Tabelle 5: Die Rückfallhäufigkeit innerhalb einzelner Delikte oder Deliktgruppen	264
Tabelle 6: Rückfälligkeit innerhalb der gleichen Deliktsgruppe in den Jahren 1924 bis 1929	266
Formular für die Urteilsauszüge	267
Formular für die Enquete	268
Verwendete Literatur	269

Abkürzungen.

Z. S. W. = Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft.

Mon. schr. f. Krim. Psych. = Monatsschrift für Kriminalpsychologie und Strafrechtsreform.

Z. schw. S. = Zeitschrift für schweizerische Statistik.

Schw. Z. f. S. = Schweizerische Zeitschrift für Strafrecht.

Str. G. = Bernisches Strafgesetzbuch (vom 30. Januar 1866, seither mehrfach ergänzt).

Str. V. = Strafprozessordnung = Gesetz über das Strafverfahren des Kantons Bern vom 20. Mai 1928.

A. P. G. = Armenpolizeigesetz = Gesetz über die Armenpolizei und die Enthaltungs- und Arbeitsanstalten vom 11. Dezember 1912.

Sch. K. G. = Bundesgesetz über Betreibung und Konkurs vom 11. April 1889.

BG = Bundesgesetze.

KG = Gesetze des Kantons Bern.

E. S. G. E. = Eidg. Strafgesetzentwurf vom Jahre 1918.

M = männlich.

W = weiblich.

Tot. = total.
